

verdienen. In der Bearbeitung des Einzelnen bemerkt man das leider immer seltner werdende Bestreben, zufällige Formen auf die Urform der Art zurückzuführen. Die Synonymie gründet sich meistens auf Vergleichung von Original Exemplaren. Die Beschreibungen sind kurz, aber charakteristisch.

II. Neue Schriften.

Frankfurt an der Oder: Hortus Francofurtanus oder Verzeichniß der in meinem Garten cultivirten Gewächse mit Hinzufügung der in der Nähe Frankfurts wildwachsenden Pflanzen von J. N. Buck, Apotheker. 8. 1824. S. 124.

Dieser reichhaltige Katalog verdient um so mehr zur allgemeinen Kenntniß zu gelangen, als darinn nicht nur mehrere ziemlich seltene Pflanzen vorkommen, sondern überdies der Hr. Verf. auch noch mit der größten Bereitwilligkeit einem Jeden sowohl getrocknete als frische Pflanzen und Saamen gegen einen billigen Austausch zur Vermehrung seiner eigenen Sammlung mittheilen wird. Unter den seltenern Pflanzen, welche dort in großer Menge wild wachsen, steht der *Cucubalus tataricus*, der bis jetzo, nach der Meinung des Hrn. Verf., wohl nur in der Neumark gefunden worden ist, oben an: ferner gehören darunter *Scirpus Holoschoenus*, *Astragalus arenarius*, *Senecio sarracenicus* L., *Potentilla fragarioides*, *Cardamine parviflora* L., *Pulmonaria angustifolia*, *Seseli annum*, *venosum*, *Sisymbrium pannonicum*, *Pulsatilla patens*, *Euphorbia pallida*, *Gladiolus imbricatus* L. (auf Wiesen) und mehrere andere, die im Verzeichniß mit sp. bezeichnet sind.

Zugleich mit diesem Kataloge hat der Hr. Verf. auch für das anzulegende *Central-Herbarium* der k. botan. Gesellschaft das erste Hundert der dort wildwachsenden Pflanzen eingesandt, was als einen schönen Beleg der oben erwähnten Bereitwilligkeit hiermit dankbar öffentlich anzurühmen, die Vorstände der Gesellschaft für ihre Pflicht erachten.

Von gleichen Gefühlen durchdrungen gedenken sie auch bei dieser Gelegenheit einer andern frühern Sendung, welche zu gleichem Zwecke von dem Landgerichts-Physikus, Herrn Dr. Schnizlein zu Mohnheim bei Donauwörth eingegangen ist, worüber die Gesellschaft, nach reiflicher Benutzung derselben, die etwa seiner Zeit erzielten Resultate, als schuldigen Tribut für die so gütige Aufnahme und Unterstützung ihrer Entwürfe, öffentlich vorzulegen, nicht ermangeln wird.

III. B e f ö r d e r u n g.

Den Freunden und Verehrern der vaterländischen Naturkunde eilen wir die gewifs erfreuliche Nachricht mitzutheilen, dafs der Verf. der neuesten *Flora von Deutschland*, Hr. Dr. Koch von Kaiserslautern, aus Liebe zu unserer Wissenschaft, seinem bisherigen Beruf eines praktischen Arztes und Kantons-Physikus entsagt, und statt dessen die Stelle eines ordentlichen Professors der Botanik und Therapie an der Universität zu Erlangen übernommen hat. Dafs die Wissenschaft selber, so wie ihr Studium, bei dessen scharfsinnigem Beobachtungsgeiste und dem Feuereifer, den Er allen die Ihn umgeben, für sein Lieblingsfach einzulösen weifs, durch

Zugleich mit diesem Kataloge hat der Hr. Verf. auch für das anzulegende *Central-Herbarium* der k. botan. Gesellschaft das erste Hundert der dort wildwachsenden Pflanzen eingesandt, was als einen schönen Beleg der oben erwähnten Bereitwilligkeit hiermit dankbar öffentlich anzurühmen, die Vorstände der Gesellschaft für ihre Pflicht erachten.

Von gleichen Gefühlen durchdrungen gedenken sie auch bei dieser Gelegenheit einer andern frühern Sendung, welche zu gleichem Zwecke von dem Landgerichts-Physikus, Herrn Dr. Schnizlein zu Mohnheim bei Donauwörth eingegangen ist, worüber die Gesellschaft, nach reiflicher Benutzung derselben, die etwa seiner Zeit erzielten Resultate, als schuldigen Tribut für die so gütige Aufnahme und Unterstützung ihrer Entwürfe, öffentlich vorzulegen, nicht ermangeln wird.

III. B e f ö r d e r u n g.

Den Freunden und Verehrern der vaterländischen Naturkunde eilen wir die gewifs erfreuliche Nachricht mitzutheilen, dafs der Verf. der neuesten *Flora von Deutschland*, Hr. Dr. Koch von Kaiserslautern, aus Liebe zu unserer Wissenschaft, seinem bisherigen Beruf eines praktischen Arztes und Kantons-Physikus entsagt, und statt dessen die Stelle eines ordentlichen Professors der Botanik und Therapie an der Universität zu Erlangen übernommen hat. Dafs die Wissenschaft selber, so wie ihr Studium, bei dessen scharfsinnigem Beobachtungsgeiste und dem Feuereifer, den Er allen die ihn umgeben, für sein Lieblingsfach einzulösen weifs, durch

diese Veränderung nicht anders als gewinnen können, werden alle diejenigen, die ihn näher kennen, in freudiger Erwartung mit uns die volle Ueberzeugung theilen.

IV. Nekrolog.

Am $\frac{1}{3}$ März dieses Jahrs verlor die Pflanzkunde einen ihrer gründlichsten und eifrigsten Forscher, die Universität und medizinische Akademie zu Moskau einen thätigen und verdienten Adjunkt, die Stadt einen geschätzten praktischen Arzt, der Bruder den zärtlichsten Bruder, viele deutsche Naturforscher einen gelehrten und emsigen Korrespondenten, der Unterzeichnete seinen ältesten Jugendfreund. Es verschied nämlich an dem genannten Tage zu Moskau der Russisch Kaiserl. Hofrath und Adjunkt D. Carl Ludwig Goldbach an einer mit nervösem Fieber komplizirten Brustentzündung. Manchem seiner Freunde werden hoffentlich die folgenden Notizen aus Goldbachs Leben nicht unwillkommen seyn. Mir selbst war das Sammeln derselben, theils aus der Erinnerung, theils aus den Briefen des Abgeschiedenen, kurz nach der Nachricht von seinem Tode ein wehmüthiges, zugleich tröstliches Geschäft. Goldbach wurde den 12. April a. St. 1793 in Leipzig geboren. Sein Vater, Calculator bei des Raths Einnahmestube, war ein wissenschaftlich gebildeter Mann, der sich in seinen Freystunden mit Mathematik, Physik und Astronomie beschäftigte, mit Lalande, von Zach und andern in brieflicher Verbindung stand, und in diesem Nebenfache so geschätzt wurde, daß er bei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Neue Schriften 378-380](#)